

REGIONALES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPT

2024 - 2026

Stadtgemeinde Mank



© Stadtgemeinde Mank



Herbert Permoser, Stadtgemeinde Mank
Johannes Kadla, GUV Melk

Mank, 2024

INHALT

1	EINLEITUNG & ZIELSETZUNG	2
2	IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE	3
2.1	Angaben zur Gemeinde	3
2.2	Abfallwirtschaftliche Daten.....	5
2.3	Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen	6
3	LOKALES ARBEITSGREMIUM	8
3.1	Relevante Beteiligte	9
4	ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTES	10
5	MASSNAHMENKATALOG	11
5.1	Maßnahme 1 - Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung	11
5.2	Maßnahme 2 - (Finanzielle) Förderung von Abfallvermeidungsmaßnahmen	13
5.3	Maßnahme 3 - Papiersparendes Büro.....	15
5.4	Maßnahme 4 - Gemeinschaftsgärten und naturnahes Gärtnern.....	17
5.5	Maßnahme 5 - Förderung ReUse	19
5.6	Maßnahme 6 - Förderung Reparaturinitiativen: Reparaturbonus auf Gemeindeebene	21
5.7	Maßnahme 7 - Forcierung von Flurreinigung und Anti-Littering	23
5.8	Maßnahme 8 - Verzicht auf Feuerwerke.....	25
6	ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG	27

1 EINLEITUNG & ZIELSETZUNG

Abfallvermeidung ist die effektivste Form der Ressourcenschonung und eine wesentliche Maßnahme für den Klimaschutz. Sie kann nicht nur zur Reduktion der nachteiligen Auswirkungen der Abfälle auf die menschliche Gesundheit und Umwelt beitragen, sondern auch zu einer Reduktion des Rohstoffeinsatzes und Energiebedarfs bei Neuprodukten und von Schadstoffen in Materialien und Produkten beitragen.

Bei der Planung und Erstellung von Abfallvermeidungsmaßnahmen in einer Gemeinde/Region ist es wichtig sich nicht nur auf die Abfallwirtschaft zu konzentrieren, sondern bei der Planung von Maßnahmen über die Abfallwirtschaft hinaus zu denken. Daher ist die Abstimmung und das Zusammenwirken von Politik, Abfallwirtschaft, sonstigen Wirtschaftsbereichen und vor allem die Mitwirkung und Unterstützung der Bürger:innen für eine erfolgreiche Abfallvermeidung innerhalb einer Region/Gemeinde besonders wichtig.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadtgemeinde Mank am 22. Juni 2023 beschlossen ein Abfallvermeidungskonzept (AVK) zu erstellen.

Wesentlicher Beweggrund für die Erstellung ist den Ressourcenverbrauch insgesamt zu reduzieren, um langfristig mit den von der Natur zur Verfügung gestellten Ressourcen das Auslangen zu finden.

Insbesondere werden folgende konkrete Ziele im Rahmen dieses Abfallvermeidungskonzeptes festgelegt:

- Stärkere Bewusstseinsbildung und Verbreiterung des Themas „Abfallvermeidung“ in der Bevölkerung
- Forcierung der Verwendung von langlebigeren Produkten, um diese länger im Kreislauf zu halten
- Nutzung des Potentials reuse-fähiger Produkte und Stärkung von Reparatur(initiativen)
- Vermeidung und Verringerung von Lebensmittelabfällen
- Reduktion von Littering im öffentlichen Raum

2 IST-SITUATION IN DER REGION BZW. GEMEINDE

2.1 Angaben zur Gemeinde

Allgemeine Angaben zur Gemeinde/Region

Name und Anschrift der Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> • Name: Stadtgemeinde Mank • Anschrift: Schulstraße 1, 3240 Mank • Politischer Bezirk: Melk • Name des/der Bürgermeister: DI Martin Leonhardsberger • Anzahl der Gemeindebediensteten: 29 Personen • Link: www.mank.at
Name und Anschrift zugehöriger Abfallwirtschaftsverband	<ul style="list-style-type: none"> • Name: Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk (GVU Melk) • Anschrift: 3240 Mank, Wieselburgerstraße 2
Kommunale Abfallberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Name: Johannes Kadla (GVU Melk) • Link: https://melk.umweltverbaende.at/?ps_kat=3&kat=42 • 02755/2652-31, johannes.kadla@gvumelk.at
Abfallsammelzentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Anschrift: Guglberg 5, 3233 Kilb • Anzahl der Mitarbeiter:innen: 2
Beschreibung der Gemeinde/Region	<ul style="list-style-type: none"> • Zahl der Einwohner:innen (Stand 1.1.2022) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Hauptwohnsitz: 3.273 ◦ Nebenwohnsitz: 450 • Fläche: 33,34 km² • Beschreibung Wirtschaftsstruktur (Angabe zu Gewerbe/Industrie/Handel): Eine gesamthafte Übersicht zu Wirtschafts- und Tourismusbetrieben ist unter https://www.mank.at/Wirtschaft verfügbar. • Anzahl von Kindergärten: 1 Anzahl der Kindergartenkinder: 132 • Anzahl von Schulen inkl. Schultyp: 1 Volksschule 140, 1 Mittelschule 229, 1 Polytechnische Schule 94, 1 ASO 27, 1 Musikschule 150 • Anzahl an Seniorenheimen/Pflegeeinrichtungen: 2 • NÖ- Pflege und Pensionistenheim 111, • Caritas Wohnhaus 40 • Tagesbetreuungseinrichtung: KG Schmetterling 39 • Vereine in der Gemeinde: <ul style="list-style-type: none"> - Bauernladen Mank - Bäuerliche Direktvermarkter Mank - Chor mit vielen Gesichtern - Die Bäuerinnen in der Gemeinde Mank - Elternverein Mank-Kirnberg-Textingtal - Freiwillige Feuerwehr Mank - funkundküste - Kunst im sozialen Raum - Gesang- und Musikverein Mank - Großaigener Sport- und Freizeitverein - Jagdhornbläsergruppe Mank - Jagdverein Hegering Mank - Kegelverein Union Raiffeisen Mank - Kindergruppe Schmetterling

Allgemeine Angaben zur Gemeinde/Region

- [Kinoklub Miniplex](#)
 - [Kneipp Aktiv-Club Mank](#)
 - [Kost Nix Laden \(Verein: Nuamoi Hernehma\)](#)
 - [Kriegsopfer- und Behindertenverband Mank](#)
 - [Kulturverein Beserlpark](#)
 - [Laienspielgruppe "fix & fertig"](#)
 - [Landjugend Mank](#)
 - [Laufclub Mank](#)
 - [Lichtblick: Wir helfen Mankern](#)
 - [Mank_eMobil](#)
 - [Manker Hö-Teufeln](#)
 - [Modellbauclub Mank](#)
 - [Musikfreunde Mank](#)
 - [NÖ Imkerverband - Ortsgruppe Mank](#)
 - [OESG66 Österreichische Gemeinschaft der Schnapser](#)
 - [ÖKB Stadtverband Mank](#)
 - [Regionale Frauenplattform Mank](#)
 - [Reit- und Fahrverein Schönlehen](#)
 - [Reitverein Wasenhof Mank](#)
 - [Seifenkistenverein Mank](#)
 - [Sportschützen Mank - Texingtal](#)
 - [SPORTUNION Mank](#)
 - [Sportunion-Tanzsportklub Mank](#)
 - [Stadtkapelle Mank](#)
 - [Stadtmarketing Mank](#)
 - [Theatergruppe "Spectaculum"](#)
 - [Union Beachclub Volksbank Mank](#)
 - [Union SportClub Mank](#)
 - [Union Tennisklub Mank](#)
 - [Union Volleyballclub Mank](#)
 - [Verein Brass Academy](#)
 - [Verschönerungs- u. Dorferneuerungsverein Mank](#)
 - [Volkstanzgruppe Mank](#)
-

2.2 Abfallwirtschaftliche Daten

Angaben zur Abfallwirtschaftlichen Situation in der Gemeinde

Name u. Kontaktdaten der verantwortlichen Person

- Name: Herbert Permoser
- Funktion in der Gemeinde: Umweltgemeinderat
- Telefonnummer: 0664/3418467
- E-Mail Adresse: h.permoser@kraftcom.at

Beschreibung der Infrastruktur aus abfallwirtschaftlicher Sicht

Es gibt ein gemeindeübergreifendes Wertstoffzentrum (WSZ) an der Gemeindegrenze zu Kilb, das jeden Freitag von 11-19 Uhr geöffnet hat. Dort können über 60 Abfallarten getrennt abgegeben werden. Auch die Problemstoffsammlung erfolgt über diesen Standort. Zusätzlich können alle 9 weiteren WSZ-Standorte des GVV im Bezirk Melk genutzt werden. Die Hausabholung des Sperrmülls erfolgt einmal jährlich gegen Voranmeldung. Im Gemeindegebiet befinden sich darüber hinaus 10 öffentliche Sammelstellen für Altglas und Altmittel (Nicht-Verpackungsmetalle). Die Fraktionen Restmüll, Gelbe Tonne (Kunststoff- u. Metallverpackungen), Altpapier und Bioabfall werden regelmäßig in 240 l Tonnen durch direkte Hausabholung erfasst. Für Firmen und Wohnbauten stehen auch 1100 l Behälter zur Verfügung. Es findet jedes Jahr im Frühjahr eine Flurreinigungsaktion der Gemeinde statt und es sind zahlreiche öffentliche Abfallsammelbehälter („Mistkübel“) im Gemeindegebiet platziert.

Abfallrelevante Daten – Referenzjahr 2022 (in kg/a)

Daten sind aus den Bezirksmengen lt. EW berechnet.

Abfallart	Menge absolut [kg]	Menge je EW [kg/EW]
Restmüll	406.583	124,22
Altpapier	242.600	74,12
Bioabfälle	466.148	142,42
Metall	14.091	4,31
Kunststoff	73.569	22,48
Glas	84.267	25,75
Elektroaltgeräte inkl. Batterien	28.520	8,71
Sperrmüll	99.394	30,37
Problemstoffe	18.098	5,53
Altholz	125.210	38,25
Eisenschrott	28.880	8,82
Alttextilien	16.480	5,04

Beschreibung – abfallwirtschaftliche Herausforderungen/ Verbesserungspotentiale

- Kommunalen Verwaltung – hoher Papierverbrauch durch Ausdrücke
- Littering von Abfällen entlang der Landes- u. Bundesstraßen
- Reduzierung der Lebensmittelabfälle im Rest- und Biomüll

2.3 Vorhandene/bereits umgesetzte Abfallvermeidungsmaßnahmen

Angaben/Informationen betreffend vorhandener/bereits umgesetzter Abfallvermeidungsmaßnahmen

<p>Bestehende Initiativen auf Verbandsebene/Kommune</p>	<p>Aktivitäten gemeinsam mit dem GVV Melk: (www.umweltverbaende.at)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrweg-Windelgutschein • Initiative „SO GUT WIE NEU“ – Tauschbörse der NÖ Umweltverbände und des Landes NÖ (https://www.sogutwieneu.at/) • Möglichkeiten für Veranstalter:innen sich Mehrweggeschirr zu leihen: Über die gemeinsame Aktion mit der eNu¹ gibt es bereits die Mehrwegbecherförderung. Darüber hinaus überlegt der GVV in Zusammenarbeit mit den NÖ Umweltverbänden eine zusätzliche Förderung für Mehrwegbecher zu schaffen. • Verleih von Geschirrmobil und Gläserspüler • Kostenloser Mehrwegbecher-Verleih beim Gemeindeamt (0,3l u. 0,5l) • Stoffsäcke bzw. Biokreislaufsäcke • Jährliche Flurreinigungsaktionen • Geförderter, kostengünstiger Ankauf von Mehrweg-Trinkflaschen und -Jausenboxen für Bildungseinrichtungen • Saisonkalender – Tipps für den regionalen und saisonalen Einkauf von Lebensmitteln • Bildungsangebote für Kindergärten und Schulen jeden Alters (https://www.umweltverbaende.at/noeav/user/nav/dokumente/Folder_Bildungsangebote_2023.pdf) wie zB.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Artgerechte Haltung des Hausmülls ○ Legekreis „Saisonkalender“ ○ Elektroaltgeräte-Schulkoffer ○ Online-Tool: Abfall – einfach weg ○ Bandolinos – Bändchenspiel ○ Abfallberater – Hilfe mit Rat und Tat ○ „AnTONNIa – checkt die echten Helden!“ ○ „Sei ein Held! Lass nichts liegen!“ ○ Escape the Waste – Die Schulstunde ○ Die lange Reise des Roggenkorn Roger ○ Mach mit (Mal-)Buch Familie Tonni ○ 1,2 oder 3 – Der Müll ist uns nicht einerlei. ○ „AnTONNIa & Freunde Rätsel um den Mistmacher <p>Aktivitäten Gemeinde(amt):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Papiersparendes Büro (z.B. digitaler Sitzungseinladungsversand) • Getränke in Mehrwegglasflaschen und Angebot von Leitungswasser in Krügen bei Besprechungen • Mulchen der Grünstreifen entlang der Fahrradwege mit Mähgut vor Ort und gemeinsame Nutzung des Seitenmulchers in Kooperation mit anderen Gemeinden <p>Aktivitäten Volksschule & Kindergarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Papier sparen: Papierloses Büro (vermehrte Digitalisierung), Weiterverwendung von Papierreste/einseitige Ausdrucke, Weiterverwendung der Schulhefte im Folgejahr • Kunststoffe minimieren: keine Verwendung von KS-Heftumschlägen und Büchereinbindefolien, Verwendung von einheitlichen Papierumschlägen • Verpackungen minimieren: Trinken von Leitungswasser, Verwendung von Mehrwegtrinkflaschen und -Jausenboxen, Trinkbrunnen sowie Schulmilch in Glasflaschen
--	---

¹ Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ

Angaben/Informationen betreffend vorhandener/bereits umgesetzter Abfallvermeidungsmaßnahmen

- Förderung von Reuse: Wiederverwendung von Materialien zum Basteln/Upcycling; Schulsachen, die in Ordnung sind, werden weiterverwendet
- Bewusstseinsbildung: GVU – Vorträge und Workshops
- Littering: Teilnahme an den jährlichen Flurreinigungsaktionen der Gemeinde

Bestehende
private/ehrenamtliche
Initiativen

- Kostnix-Laden (Verein „Nuamoi Hernehma“)
- Jährliche Flurreinigungsaktion der Gemeinde mit Beteiligung von Vereinen, Volksschule und Bürger:innen
- Bücherzelle beim Rathaus
- Tauschbörse des Elternvereins für Winterbekleidung
- Tauschbörse Wintersportartikel (Ski, Snowboard, etc.)
- Kooperation/Unterstützung Reparatur-Café Mostviertel Mitte in St. Leonhard/F. <https://reparatur-cafe-mm.jimdosite.com/>
- E-Carsharing Mank
- E-Fahrtendienst „Mank e-Mobil“

Bestehende Initiativen
auf **Betriebsebene**

- Manker Bauernladen – zum alten Wirtshaus (<https://bauernladen-mank.jimdofree.com/>)
 - Schnäppchenmarkt der Manker Betriebe, (gemeinsamer Abverkauf von Restposten im Stadtsaal, 1x jährlich)
 - Möbel Garschall – Umweltzeichen-Betrieb (z.B. Rückgabe Systemkartonagen an Lieferanten, wiederverwendbare Verpackung bei Auslieferung von Produkten aus Eigenproduktion, computergestützte Zuschnittoptimierung bei der Plattensäge)
 - Juwelier Purtscher (z.B. Sammlung noch brauchbarer Verpackungen und Weitergabe an andere Firmen zur Wiederverwendung)
 - Radsport Fuchs (z.B. Anmietung von wiederverwendbaren Putzlappen, Sammlung von Fahrradschläuchen zur Verwertung)
 - Raiffeisenbank Region Schallaburg eGen - Bankstelle Mank (Papiersparendes Büro und vermehrte Digitalisierung)
 - BioPichler – Direktvermarkter
 - Wolfgang Hirner – Hofladen (bäuerliche Direktvermarktung)
 - Biohof Heher – Hofladen (bäuerliche Direktvermarktung)
-

3 LOKALES ARBEITSGREMIUM

Das lokale Arbeitsgremium ist für die Erstellung des Abfallvermeidungskonzeptes verantwortlich und trägt auch maßgeblich zur Umsetzung und Betreuung der ausgewählten Maßnahmen bei. Weiters wurden in einem ersten Schritt die relevanten Beteiligten für die Erstellung eines AVK identifiziert.

Das lokale Arbeitsgremium trifft sich 2 bis 3x jährlich und bei Bedarf.

Leitungsgruppe

Koordination & Prozessleitung	Herbert Permoser
Mitglieder der Gruppe (Umweltausschuss)	Wolfgang Ammerer Sabrina Kalteis Sebastian Kerschner Martin Leonhardsberger Matthias Pölzer Martin Sommer Andreas Trimmel Timm Uthe Elisabeth Zuser
Ausgewählte Themen/Schwerpunkte für Arbeitsgruppen	Bewusstseinsbildung zum Thema Abfallvermeidung Reuse & Reparatur Verringerung von Lebensmittelabfällen Littering
Anzahl und Häufigkeit der Treffen	2 - 3x jährlich

3.1 Relevante Beteiligte

Relevante Beteiligte im Gemeindegebiet/Region

Name/Bezeichnung	Kurzbeschreibung/Funktion
Verein „Nuamoi Hernehma“	betreibt den „Kost Nix Laden“ in Mank, Prantdauergasse
Elternverein	organisiert Tauschbazare für Skiausrüstung und Winterbekleidung in den Schulen
Stadtmarketing Mank aktiv	Verein der Manker Wirtschaft und Vereine mit dem Ziel die wirtschaftliche Wertschöpfung in der Gemeinde zu halten und zu stärken
GVU Melk	Ist für alle abfallwirtschaftlichen Agenden der Kommune zuständig, inkl. Gebühreneinhebung
Bauernladen „Zum alten Wirtshaus“	Verkaufsstelle für regionale bäuerliche Produkte
BioPichler	Hofladen – Direktvermarkter
Biohof Heher	Hofladen – Direktvermarkter
Wolfgang Hirner	Hofladen – Direktvermarkter

4 ZEITPLAN FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABFALLVERMEIDUNGSKONZEPTES

Der nachfolgende Zeitplan zeigt den Ablauf der Entwicklung des Abfallvermeidungskonzeptes gegliedert nach den wesentlichen Umsetzungsschritten bei Ersterstellung.

Arbeitsschritt	Mai 2023	Juni 2023	Juli 2023	August 2023	September 2023	Oktober 2023	November 2023	Dezember 2023	Jänner 2024	Februar 2024	2024 - 2026	2027
Bildung eines lokalen Arbeitsgremiums	■	■										
(Interne) Auftaktveranstaltung oder -besprechung			■	■								
Miteinbindung Bürger:innen und andere Akteur:innen			■	■	■	■	■					
Erstellung Zeitplan			■	■								
Bestandsaufnahme				■	■	■	■					
Festlegung Schwerpunkte und Ziele					■	■	■	■				
Auswahl Maßnahmen						■	■	■	■			
Erstellung AVK							■	■	■	■		
Abschlussveranstaltung oder -besprechung										■		
Umsetzung AVK											■	■
Überprüfung AVK											■	■
Fortschreibung AVK												■

5 MASSNAHMENKATALOG

5.1 Maßnahme 1 – Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung

Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	Information und Bewusstseinsbildung sind notwendig, um Abfallvermeidung in Handlungs- und Entscheidungsprozessen im täglichen Leben/Alltag zu berücksichtigen. Dies gilt nicht nur für kommunale Akteure, sondern auch für Bürger:innen und Unternehmen.
	Information, Bildung und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung sind wichtige Bausteine in der Umsetzung eines Abfallvermeidungsplans/-konzepts. Außerdem werden nachhaltige Handlungsanreize geschaffen, die über die Dauer der Aktion wirksam sind.
	Es soll auf bereits bestehende Projekte und Initiativen zur Abfallvermeidung verstärkt hingewiesen und diese regelmäßig über verschiedene Gemeindemedien beworben werden. Diesbezüglich sollen laufend neue bzw. noch nicht bekannte Aktivitäten ergänzt werden.
	<p>Als Startpunkt sind folgende Einzelmaßnahmen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsverbreitung zum Thema Abfallvermeidung auf der Gemeindeforum oder in der Gemeindezeitung (z.B. Tipps zur Abfallvermeidung, 2x jährlich) • Bewerbung der Vorlage für „Keine unadressierte Werbung“ (https://www.umweltberatung.at/werbung-einfach-abbestellen) und diesbezügliche Information in der Gemeindezeitung (im Sinne von: Anfall an unadressierter Werbung beträgt rd. 98 kg/Kopf/Jahr, das ergibt für alle Manker Bürger:innen ein Aufkommen von rd. 320 t/Jahr.) • Bewerbung der Tauschbörse „SO GUT WIE NEU“ (www.sogutwieNeu.at) auf der Gemeindeforum (inkl. Verlinkung) und in der Gemeindezeitung inkl. Veröffentlichung einer jährlichen Statistik • Bewerbung des KostNix-Laden auf der Gemeindeforum • Bewerbung des Reparatur-Café Mostviertel Mitte (https://www.st-leonhard-forst.gv.at/Reparatur_Cafe_Mostviertel_Mitte_1) auf der Gemeindeforum
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:innen, Vereine, Unternehmen und sonstige Einrichtungen
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Alle
Projektstart	1.1.2024
Umsetzungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der geplanten Aktionen • Einbindung der relevanten Akteur:innen für die Umsetzung

Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung

	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Erweiterung durch neue Initiativen und Projekte, die beworben werden sollen und/oder neue Inhalte zum Thema Abfallvermeidung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsänderung bzw. -steigerung in der Bevölkerung • Regelmäßige Veröffentlichung zu ausgewählten Themen der Abfallvermeidung
Zuständigkeit	Betreuer der Manker-Homepage bzw. Redaktionsteam für „Bürger-Info“
Beteiligte Institutionen	Gemeinde(amt), Stadtmarketing Mank
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Information über Gemeindeforum ist erfolgt (Ja/Nein) • Anzahl der veröffentlichten Artikel zum Thema Abfallvermeidung in der Gemeindezeitung pro Jahr (#; Ziel: 2x) • Anzahl der Zugriffe auf die einzelnen Beiträge, welche auf der Homepage veröffentlicht sind, pro Jahr (#)
Zusatzeffekte	Bewusster Umgang mit Ressourcen, Umwelt und Natur
Sonstiges	<p>Angeregt und diskutiert wird die Sinnhaftigkeit von Wahlwerbepostern und übertriebener Wahlwerbung.</p> <p>Empfehlung: Wahlwerbende Parteien sollen sich über Vermeidung von Werbematerial und -geschenken Gedanken machen.</p>

5.2 Maßnahme 2 – (Finanzielle) Förderung von Abfallvermeidungsmaßnahmen

(Finanzielle) Förderung von Abfallvermeidungsmaßnahmen

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Bestehende Förderprogramme der Gemeinde sollen u.a. auch gezielt abfallvermeidende Maßnahmen entsprechend berücksichtigen. Durch diese Anreize soll Abfallvermeidung gezielt forciert werden.</p> <p>Seitens der Stadtgemeinde Mank existieren unterschiedliche Förderprogramme für Bürger:innen, Betriebe und Vereine. Bei der Evaluierung und Neuausrichtung von bestehenden Förderrichtlinien sollen nach Möglichkeit auch Maßnahmen zur Abfallvermeidung aufgenommen bzw. in den Fokus gerückt werden.</p> <p>Folgende Einzelförderungen sind geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinsförderung: Zur Implementierung von Abfallvermeidungsmaßnahmen wird eine finanzielle Förderung an die Vereine zweckgebunden ausbezahlt: z.B. zusätzliche Förderung von rund € 100, wenn Vereinsfeste als „Sauberhafte Feste“ gemeldet und (vom GVU) anerkannt wurden. • Mehrwegwindelförderung durch die Gemeinde (in Kooperation mit der bereits bestehenden Förderung des GVU): In der Stadtgemeinde Mank gibt es ca. 30 Geburten/Jahr. Der Windelgutschein des GVU Melk, der beim Verein „WIWA“ (https://verein-wiwa.at/) eingelöst werden kann, soll an alle Eltern von Neugeborenen gemeinsam mit dem „Willkommensgeschenk der Stadtgemeinde“ ausgegeben werden. Weiters wird 1x jährlich über die Gemeindezeitung über die Vorteile von waschbaren Mehrwegwindeln (umfasst u.a. auch umweltschutztechn. und gesundheitstechn. Aspekte) informiert. • Klimaschutzförderung: Ausrichtung der bestehenden Klimaschutzförderung der Stadtgemeinde in Richtung abfallvermeidender Maßnahmen, z.B. Dämmung der Häuser mit ökologischen Dämmstoffen. Dazu werden die Kriterien angepasst und die Förderhöhe muss festgelegt werden.
Zielgruppe / Adressat:innen	Vorrangig Bürger:innen und Vereine
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Diverse wie z.B. Einweggeschirr, Windeln, Baumaterialien, usw.
Projektstart	1.1.2024
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<p>Die zuständigen Gemeinderatsausschüsse werden die in ihren Bereichen bestehenden Förderungen evaluieren und in den Förderrichtlinien den Aspekt der Abfallvermeidung und Ressourcenschonung bestmöglich berücksichtigen bzw. implementieren.</p> <p>Folgende Punkte sollten geprüft und umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung und Festlegung der einzelnen Aktionen bzw. Fördermöglichkeiten

(Finanzielle) Förderung von Abfallvermeidungsmaßnahmen

	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit zuständigen Gemeinderatsausschüssen zur Entwicklung von zielgerichteten Förderungen und für die Umsetzung • Information der Bürger:innen und Vereine zu den neuen Förderungen und Richtlinien in Bezug auf Abfallvermeidung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Förderung für Bürger:innen und Vereine als Anreiz zur Umsetzung von Abfallvermeidungsmaßnahmen • Verringerung des Abfallaufkommens, insbesondere Restmüll
Zuständigkeit	alle Gemeinderatsausschüsse
Beteiligte Institutionen	Gemeinde(amt), GVU
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Höhe der ausgegebenen Förderung je Aktion (#, EUR) • Information der Bürger:innen und Vereine über Förderungsmöglichkeiten ist erfolgt (Ja/Nein)
Zusatzeffekte	Bewusstseinssteigerung – und Verhaltensänderung in Richtung Umweltschutz & Nachhaltigkeit, Außen- und Vorbildwirkung

5.3 Maßnahme 3 – Papiersparendes Büro

Papiersparendes Büro

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Papier vermeiden, bedeutet nicht nur Abfälle zu verringern, sondern auch Bäume und Klima zu schützen. Altpapier, -pappe und -kartonagen, Verpackungen, Drucksorten stellen den größten Abfallanteil an getrennt gesammelten Altstoffen aus der Haushaltssammlung dar.</p> <p>Der Verbrauch soll durch folgende Maßnahmen innerhalb der Kommune gesenkt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einladungen zu Sitzungen und Veranstaltungen werden per Mail oder über eine App an die Teilnehmer verschickt. • Abfallmaterialien wie Papier oder Karton werden den Schulen oder dem Kindergarten bzw. der Tagesbetreuung bei Bedarf zum Basteln zur Verfügung gestellt. • Unterlagen sollen nach Möglichkeit von der jeweiligen Stelle archiviert werden. Die zu archivierenden Unterlagen verbleiben z.B. im Kindergarten und werden nicht zusätzlich auch am Gemeindeamt abgelegt. • Das Büro der Gemeinde und alle öffentlichen Einrichtungen werden dazu angehalten nach Möglichkeit doppelseitig zu kopieren und zu drucken. • Ebenfalls ermöglicht die fortschreitende Digitalisierung die Einsparung von Papier. Es muss nicht alles ausgedruckt werden und falls nicht anders möglich, platzsparend und beidseitig.
Zielgruppe / Adressat:innen	Gemeindeamt, Schulen, Kindergarten und Tagesbetreuung, div. Vereine
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Papier und Büromaterial
Projektstart	1.1.2024
Umsetzungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der zentrale Voreinstellung „doppelseitiges Drucken“ • Gespräch zur Information und Schulung mit den betroffenen Stellen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung mit möglichst geringem Papierverbrauch • Rückgang des Papierverbrauchs
Zuständigkeit	Gemeinde(amt), Volks- und Mittelschule, Polytechnische Schule, Kindergarten und Tagesbetreuung, Musikschule, diverse Vereine. Als Verantwortliche/er gilt der jeweilige Leiter/in der Organisation, bei Vereinen ist das die Obfrau/der Obmann.
Beteiligte Institutionen	Gemeinde(amt), Volks- und Mittelschule, Polytechnische Schule, Kindergarten und Tagesbetreuung, Musikschule, diverse Vereine
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang des Papierverbrauchs und der Druckerpatronen im Gemeindeamt, Volks- und Hauptschule, Kindergarten und Tagesbetreuung, Musikschule, diverse Vereine (kg/Jahr) • Zentrale Voreinstellung doppelseitiges Drucken (Ja/Nein)

Papiersparendes Büro

Zusatzeffekte

Kostenersparnis, Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen,
Umweltbewusstsein wird dadurch auch im privaten Bereich gestärkt.

5.4 Maßnahme 4 – Gemeinschaftsgärten und naturnahes Gärtnern

Gemeinschaftsgärten und naturnahes Gärtnern

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials

Mithilfe von Gemeinschaftsgärten und naturnahem Gärtnern kann die Selbstversorgung durch eigenständige Nahrungsmittelproduktion in biologischer Qualität unterstützt, ein Lebensraum für Insekten und Kleinstlebewesen geschaffen, Verpackungen und Lebensmittelabfälle vermieden und das Miteinander im kommunalen Bereich gefördert werden.

Insbesondere können diesbezüglich auch schon die Jüngsten in der Gesellschaft, nämlich Kinder und Jugendliche miteingebunden werden und für das Thema der regionalen, saisonalen und nachhaltigen Ernährung sensibilisiert werden.

Um die Umsetzung von Gemeinschaftsgärten und naturnahes Gärtnern zu fördern, werden folgende Einzelmaßnahmen umgesetzt:

- Aktivierung der Kräuterbeete und Errichtung eines Hochbeets im Garten des örtlichen Kindergartens
- Errichtung eines Gemeinschaftsbeets im Begegnungspark
- Forcierung von Obstbäumen zum Selberpflücken auf öffentlichen Flächen: Aktion Baum mit gelbem Band „Pflück mi“

Zielgruppe / Adressat:innen	Kindergarten, Bürger:innen
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Lebensmittelabfälle, Verpackungen
Projektstart	Frühjahr 2024
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<p><u>Kindergarten:</u> Die Bauhofmitarbeiter:innen der Gemeinde unterstützen den Kindergarten bei der Aktivierung der bestehenden Kräuterbeete durch Lieferung geeigneter Humuserde sowie bei der Errichtung eines Hochbeets für Gemüse. Die Bepflanzung und lfd. Betreuung erfolgt durch die Kindergärtner:innen und Helfer:innen gemeinsam mit den Kindern. Vorab wurden Gespräche mit allen Beteiligten geführt. Die Eltern werden über diese Aktivität im Kindergarten beim jährlichen Elternabend informiert bzw. wird darüber auch in der Gemeindezeitung berichtet.</p> <p><u>Begegnungspark:</u> Auf Initiative des Vereins „Lichtblicke“ entsteht ein Begegnungspark für Alt & Jung neben dem bestehendem „Beserlpark“. Geplant ist auch die Errichtung eines Gemeinschaftsbeets für „gemeinsames Gartln“. Dadurch sollen junge Menschen Tipps und Tricks zum Anbau, zur Pflege und über den richtigen Zeitpunkt zur Ernte von älteren Mitmenschen bekommen. Die Maßnahme trägt diesbezüglich auch zum Austausch zwischen den Generationen bei. Die Information der Bürger:innen erfolgt diesbezüglich über die Gemeindenachrichten bzw. auf der Homepage der Gemeinde. Die Betreuung des Gemeinschaftsbeetes erfolgt durch den Verein „Lichtblicke“.</p>

Gemeinschaftsgärten und naturnahes Gärtnern

Öffentliche Flächen:

Aktion Baum mit gelbem Band: Bestehende Obstbäume auf gemeindeeigenen Flächen und öffentlichen Plätzen werden durch die Gemeindemitarbeiter:innen mit dem gelben Band „Pflück mi“ gekennzeichnet. Das Obst dieser Bäume kann ohne vorherige Rücksprache seitens der Bürger:innen abgeerntet werden. Die Information der Bürger:innen zur Aktion erfolgt mittels Homepage und Gemeindezeitung. Bei der jährlichen Baumpflanzaktion sollen auch vermehrt heimische Obstbaumsorten gepflanzt werden und die Früchte für alle Bürger:innen zum Selberpflücken zur Verfügung stehen.

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermehrte Nutzung heimischer und regionaler Lebensmittel • Ökologische Eigenproduktion von Lebensmitteln fördern • Wertschätzung von Nahrungsmitteln stärken • Reduktion von Lebensmittelabfällen/Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung
Zuständigkeit	Gemeinde (Bauhof), Kindergarten, Bürger:innen
Beteiligte Institutionen	Verein Lichtblick
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Obstbäume zum Selberpflücken auf öffentlichen Flächen, die mit gelbem Band gekennzeichnet sind (#) • Anzahl der Gemeinschaftsbeete für „gemeinsames Gartln“ auf gemeindeeigenen Flächen (#)
Zusatzeffekte	Bewusstsein für heimisches Obst- u. Gemüse schaffen, Reduktion von Verpackungen und Lebensmittelabfällen, Verkürzung von Transportwegen, Erhöhung Biodiversität, Verschönerung des Ortsbildes, Kostenersparnis, Reduktion von Littering auf öffentlichen Flächen

5.5 Maßnahme 5 – Förderung ReUse

Förderung ReUse

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>„ReUse“ bedeutet, dass gebrauchte, aber noch brauchbare Gegenstände wiederverwendet werden. Hierdurch ist es möglich, die Nutzungsdauer von unterschiedlichen Produkten zu verlängern und Abfälle zu vermeiden. In Bücherschränken, ReUse-Boxen und bei Tauschveranstaltungen können gebrauchts-, funktionsfähige und saubere nicht mehr gewollte Gegenstände, wie z. B. Bücher, Spielsachen, CDs, etc., abgegeben werden. Im Gegenzug kann auch etwas mitgenommen werden. Es wird weniger konsumiert und Abfallmengen werden reduziert. Das ist gut für Klima und Umwelt!</p> <p>Folgende Einzelmaß werden als Startpunkt ergriffen, um ReUse zu fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Tauschbazar/-tages für Spielzeug, Bücher und ggf. weitere Produkte in Zusammenarbeit mit dem Elternverein. Eine Abklärung mit dem Elternverein ist erforderlich. • Alternativ: Einrichtung und regelmäßige Abhaltung eines „Tauschtages“ im Kindergarten, Volksschule und Mittelschule • Einrichtung einer Tauschbörse für Spielsachen und andere Produkte in der Schule, zum Tauschen und Verschenken <p>Bereits etablierte Aktivitäten im Gemeindegebiet sind: Der Elternverein in der Schule veranstaltet regelmäßig einen Tauschbazar für Ski und weitere Ausrüstung. Der Fußballverein organisiert jeweils einen Bazar im Frühjahr betreffend Fußballschuhe für Nachwuchsspieler.</p>
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:Innen, Vereine, Bildungseinrichtungen
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Siedlungsabfälle
Projektstart	1.1.2024
Umsetzungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit allen beteiligten Institutionen (v.a. Kindergarten, Schulen) zur Klärung der Umsetzung • Festlegung der verantwortlichen, zuständigen Personen als Ansprechpartner und zur Organisation der Aktionen • Bekanntmachung der einzelnen Maßnahmen mittels direkter Information an die Zielgruppe (Eltern, Kinder) und Information der Bürger:innen über Homepage, Soziale Kanäle und Gemeindenachrichten
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Tauschmöglichkeiten, insbesondere an Bildungseinrichtungen • Förderung von ReUse und Secondhand
Zuständigkeit	Gemeinde(amt), Bildungseinrichtungen, Bürger:innen
Beteiligte Institutionen	Elternverein, Öffentliche Bücherei, Bildungseinrichtungen, Bürger:innen

Förderung ReUse

Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en) • Anzahl an Terminen für Tauschbörsen, Tauschtagen, Flohmärkten, usw. (in Bildungseinrichtungen) pro Jahr (#)

Zusatzeffekte CO2-Einsparungen, Sensibilisierung zum Thema ReUse

5.6 Maßnahme 6 – Förderung Reparaturinitiativen: Reparaturbonus auf Gemeindeebene

Förderung Reparaturinitiativen: Reparaturbonus auf Gemeindeebene

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Oft reichen (kleinere/einfache) Reparaturarbeiten aus, um zu verhindern, dass Elektro- und Elektronikgeräte bzw. weitere Konsumgüter ihren Weg in den Abfall finden. Im Rahmen von verschiedenen Reparaturinitiativen wird Bürger:innen dabei geholfen, ihre defekten Gegenstände selbst oder in Zusammenarbeit mit Fachkräften zu reparieren. Durch das Reparieren kann jährlich viel Abfall in der Gemeinde eingespart werden.</p> <p>Dies soll durch die folgenden Maßnahmen unterstützt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige Mitmachaktion für Betriebe betreffend Gewährung eines Bonus auf Reparaturen bei MankCard-Buchungen: Die Festlegung der Höhe des Rabatts bleibt dem jeweiligen Betrieb überlassen. Die Bewerbung und Umsetzung erfolgt über das Stadtmarketing (z.B. bei Fahrradgeschäft, Elektro Bauer, usw.). Es soll auch als Anregung für Betriebe dienen, die noch nicht mitmachen. • Erstellung eines „Reparaturführer Mank“ inkl. Veröffentlichung und Bekanntmachung auf der Gemeindeforum und/oder in der Gemeindezeitung sowie mittels Broschüre, in Kooperation mit dem Stadtmarketing. • Bewerbung des Reparatur-Café Mostviertel Mitte (https://www.st-leonhard-forst.gv.at/Reparatur_Cafe_Mostviertel_Mitte_1) auf der Gemeindeforum und in der Gemeindezeitung
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:Innen, Vereine
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Konsumgüter aller Art, Elektrogeräte
Projektstart	1.1.2024
Umsetzungszeitraum	<input type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input checked="" type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung von Reparaturbetrieben durch das Stadtmarketing und Bewerbung der freiwilligen Mitmachaktion für Betriebe • Erstellung des Reparaturführers und Sicherstellung der lfd. Aktualisierung auf der Homepage • Bekanntmachung und Information für Bürger:innen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Anreizen für Betriebe für mehr Reparaturen und Bewerbung dieser im Rahmen des Stadtmarketings • Erstellung und Bekanntmachung eines „Manker Reparaturführers“ • Steigerung der Inanspruchnahme von Reparaturen • Reduktion des Abfallaufkommens von Elektroaltgeräten und anderen Produkten
Zuständigkeit	Stadtmarketing
Beteiligte Institutionen	Stadtmarketing, Betriebe

Förderung Reparaturinitiativen: Reparaturbonus auf Gemeindeebene

Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)

- Anzahl der Betriebe, die einen Bonus auf Reparaturen bei MankCard Buchungen gewähren, pro Jahr (#)
- Anzahl der Zugriffe auf den „Manker Reparaturführer“, welcher auf der Homepage veröffentlicht wurde, pro Jahr (#)

Zusatzeffekte

Bewusstseinsbildung für langlebigere Produkte, Wissenstransfer

5.7 Maßnahme 7 – Forcierung von Flurreinigung und Anti-Littering

Maßnahmen für Flurreinigung und Anti-Littering

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials	<p>Das achtlose Wegwerfen von Abfällen – von der Plastikflasche bis zum Zigarettenstummel – auf Straßen, Plätzen, in Parks und Gärten, auf Wiesen oder in Wäldern (sogenanntes „Littering“) führt zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen. So belasten diese Abfälle Natur, Boden und Wasser bzw. stellen eine potenzielle Gefahr für Mensch und Tier dar. Sie verursachen hohe Aufräum- und Entsorgungskosten und fehlen im Stoffkreislauf.</p> <p>Deshalb ist es inzwischen schon eine langjährige Tradition, dass sich jedes Frühjahr in der Gemeinde Freiwillige einige Stunden Zeit nehmen und auf-sammeln, was in der näheren Umgebung von Mank, vor allem über den Winter, liegen geblieben ist. An den Flurreinigungsaktionen, die vom Abfallwirtschaftsverband gemeinsam mit der Gemeinde und anderen Institutionen organisiert werden, beteiligen sich neben den Bürger:innen auch Kindergärten, Schulen und Vereine sowie sonstige Organisationen. Die Flurreinigungsaktionen tragen wesentlich zur Sensibilisierung der Bevölkerung bei und verringern damit den weiteren Eintrag von Abfällen in die Umwelt.</p> <p>Folgende Einzelmaßnahmen werden ergriffen, um die bisherige Umsetzung von Flurreinigungsaktionen weiterhin zu fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im öffentlichen Raum, v.a. an Hotspots wie z.B. dem Stadtpark/Begegnungspark Behältnisse zur Mülltrennung (kompakte 3er Gruppe) anbieten • Vermehrte Aufstellung von Abfallbehältnissen, v.a. an Hotspots wie dem Sportplatz und dem Stadtpark und regelmäßige Entleerung • Aufstellung von Standaschenbechern (und nicht nur Verwendung von Taschenaschenbechern), v.a. an Hotspots wo viel geraucht wird bzw. viele Zigarettenstummel gelittert werden und vorrangig an Plätzen, wo Bürger:innen konsumieren und verweilen • Weiterführung der jährlichen Flurreinigungsaktion mit Einladung aller Vereine und Bürger. In Schulen und Kindergärten werden eigene Aktionen durchgeführt.
Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:Innen, Vereine, sonstige Organisationen, Bildungseinrichtungen
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Siedlungsabfälle
Projektstart	1.1.2024
Umsetzungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J) <input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<p>Müllbehältnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung der Hotspots, die der Aufstellung von zusätzlichen Behältnissen bedürfen • Aufstellung der Abfallbehältnisse bzw. Standaschenbecher • Regelmäßige Kontrolle und Entleerung der Behältnisse durch die Bauhofmitarbeiter:innen • Kontrolle der Umgebung vor Ort zwecks Verbesserung der Sauberkeit und des geringeren Litterings

Maßnahmen für Flurreinigung und Anti-Littering

	<p>Flurreinigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Abfallwirtschaftsverband zur Organisation von Flurreinigungsaktionen im Gemeindegebiet • Gespräch mit Schul- bzw. Kindergartenleitung betreffend Beteiligung an Flurreinigungsaktionen und in welcher Form • Festlegung des Datums der Aktion und entsprechende Bewerbung bei Bürger:innen, Vereinen und sonstigen Organisationen • Durchführung der Aktion(en) und Erfassung der Sammelmenge
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Saubere Umwelt und ansprechendes Ortsbild • Sensibilisierung der Bürger:innen für die Thematik „Littering“ erhöhen • Organisation von Flurreinigungsaktionen fördern • Beteiligung der Bevölkerung an Flurreinigungsaktionen steigern
Zuständigkeit	Gemeinde - Umweltausschuss
Beteiligte Institutionen	Gemeinde, Vereine, Schulen, Kindergarten, Bürger:Innen
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der aufgestellten Standaschenbecher pro Jahr (#) • Anzahl der zusätzlich aufgestellten Müllbehältnisse an Hotspots pro Jahr (#) • Anzahl der Flurreinigungsaktionen pro Jahr (#) • Anzahl der Teilnehmer:innen an Flurreinigungsaktionen pro Jahr (#) • Menge der eingesammelten Abfälle (m³/Jahr)
Zusatzeffekte	Bewusstseinsbildung, Beitrag zum Umweltschutz, Kostenersparnis, Rückführung von Abfällen in den Stoffkreislauf

5.8 Maßnahme 8 – Verzicht auf Feuerwerke

Verzicht von Feuerwerken

Beschreibung der Maßnahme und des Vermeidungspotentials

Weltweit feiern Menschen den Jahreswechsel, hierzulande auch gern mit Feuerwerken. Die Pyrotechnikbranche hat sich zu einem umsatzstarken Wirtschaftszweig entwickelt, allerdings wächst die Kritik am Böllern. Geldverschwendung, Brand- und Verletzungsgefahr, Müll, Feinstaub-Belastung, Lärm und unmenschliche Produktionsbedingungen werden als Gründe genannt. Es gibt also mehrere Gründe, warum auf Feuerwerke verzichtet werden sollte, insbesondere in Bezug auf Umweltauswirkungen, Sicherheit und Tierschutz.

- **Umweltauswirkungen:** Feuerwerke setzen große Mengen an Schadstoffen und Treibhausgasen frei. Die chemischen Verbindungen, die für die bunten Effekte verantwortlich sind, können die Luft- und Wasserqualität beeinträchtigen. Dies trägt zur Umweltverschmutzung bei.
- **Luftverschmutzung:** Die Rauchpartikel und Chemikalien, die bei Feuerwerken freigesetzt werden, können die Luftqualität verschlechtern und insbesondere für Menschen mit Atemproblemen gesundheitsschädlich sein.
- **Lärmverschmutzung:** Feuerwerke erzeugen laute Geräusche, die nicht nur Menschen, sondern auch Tiere, insbesondere Haustiere und Wildtiere, stark beeinträchtigen können. Der Lärm kann Stress und Angst verursachen und sogar zu Fluchtreaktionen bei Tieren führen.
- **Brandgefahr:** Feuerwerke können Brände verursachen, sei es durch unbeabsichtigte Brände oder durch unsachgemäße Handhabung. Dies stellt ein erhebliches Risiko für die Sicherheit von Menschen, Tieren und Eigentum dar.
- **Ressourcenverbrauch:** Die Herstellung von Feuerwerkskörpern erfordert den Einsatz von Ressourcen wie Metallen, Chemikalien und Energie. Der Produktionsprozess und der Transport tragen ebenfalls zur Umweltbelastung bei.
- **Gesundheitliche Risiken:** Neben den Umweltauswirkungen können Feuerwerke auch gesundheitliche Risiken für Menschen darstellen, insbesondere, wenn sie in der Nähe des Abbrennortes oder anfällig für Atemprobleme sind.

Um diese nachteiligen Effekte von Feuerwerken zu minimieren, wird als Maßnahme die Bevölkerung in Mank speziell vor Silvester

- auf die rechtliche Situation sowie die Gefahren und Umweltauswirkungen von Feuerwerken hingewiesen und
- ersucht auf das Abfeuern von Feuerwerksartikeln zu verzichten.

Die Informationsverteilung erfolgt vorrangig über die Veröffentlichung auf der Gemeindehomepage, aber auch Vereine und Veranstalter sollen miteinbezogen werden.

Zielgruppe / Adressat:innen	Bürger:innen, Veranstalter, Vereine
Beschreibung des Stoffstroms/der Abfallart	Feuerwerkskörper und -artikel
Projektstart	1.1.2024
Umsetzungszeitraum	<input checked="" type="checkbox"/> Kurzfristig (<1 J)

Verzicht von Feuerwerken

	<input type="checkbox"/> Mittelfristig (1 - 5 J) <input type="checkbox"/> Langfristig (>5 J)
Vorgehensweise/ Handlungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenstellung der Informationen für die Bekanntmachung über verschiedene Kanäle • Gespräche mit allen relevanten Beteiligten • Information auf der Gemeindehomepage bzw. über weitere Kanäle
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion von Silvesterfeuerwerken • Sensibilisierung der Bevölkerung
Zuständigkeit	Gemeinde(amt)
Beteiligte Institutionen	Gemeinde(amt), Vereine, Veranstalter
Festgelegte(r) Erfolgsindikator(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Veröffentlichungen betreffend Information zu Feuerwerken, pro Jahr (#) • Anzahl der Zugriffe auf der Homepage betreffend Information zu Feuerwerken, pro Jahr (#)
Zusatzeffekte	Reduktion der Abfallmengen, Lärminderung, Verminderung der Feinstaubbelastung

6 ÜBERPRÜFUNG UND FORTSCHREIBUNG

Die Fortschreibung des Abfallvermeidungskonzeptes der Stadtgemeinde Mank erfolgt alle drei Jahre.

Die Überprüfung der Maßnahmen erfolgt jährlich. Die diesbezüglichen Daten werden federführend durch den Umweltausschuss mit Unterstützung des Gemeindeamts erhoben.